

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/7173/2019
	Status: öffentlich
	Datum: 06.12.2019

Dezernat:	I
Fachdienst:	20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten
Sachbearbeiter/in:	Feyh, Norbert (DBM), Brunnet, Joachim, Schaefer, Janina

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Wirtschaftsplan 2020 für den DBM

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem vorgelegtem Wirtschaftsplan des DBM für das Geschäftsjahr 2020 zu.

Begründung:

Die Betriebskommission hat dem beigefügtem Wirtschaftsplan 2020 des DBM bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögens-/Investitionsplan (bei den Neuplanungen einer neuen Betriebsstätte auf dem Gelände des Servicehofes vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien) in ihrer Sitzung am 04. Dezember 2019 einstimmig zugestimmt.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Anlagen: Wirtschaftsplan 2020



Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Wirtschaftsplan 2020

Inhaltsverzeichnis

- Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020
- Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2020
- Plan-Kanalgebührenhaushalt 2020
- Plan-Spartenerfolgsübersicht 2020
- Investitionsplan 2020
- Vermögensplan 2020
- Finanzplan 2020
- Erläuterungen zum Stellenplan 2020
- Stellenplan 2020

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Kurzanalyse des Jahres 2019 und Maßnahmen/Projekte 2020

Auch das Jahr 2019 war erneut durch einen insgesamt durchschnittlich milden, aber dennoch langen Winter geprägt. Zwar ist in dem Zeitraum Januar bis April dadurch im geringen Umfang die Produktion in den Auftrag abrechnenden Bereichen höher als bei einem strengeren Winter, die hohen Vorhaltekosten für das Personal und die Technik können dadurch jedoch nur teilweise kompensiert werden. Insofern unterstreicht auch der Verlauf des Winters 2018/2019 erneut die Notwendigkeit einer angemessenen Winterdienstpauschale, um die anfallenden Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit abzudecken. Dadurch verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Für den DBM ist es daher erforderlich, eine Winterdienstpauschale in angemessener Höhe zu erhalten, da die gesamte Betriebskalkulation auf einer Nicht-Winter-Periode (48 Wochen) und einer Winterperiode (4 Wochen) basiert.

In der Grünflächenunterhaltung führte die erneut sehr trockene und warme Sommerphase zu Aufgabenverschiebungen und -intensivierungen. Es standen daher in diesem Sommer die Verkehrssicherung auf Grund abgestorbener Bäume und Jungbäume sowie erneut eine personalintensive und lange Gießphase im Fokus.

Mit Beginn des Jahres 2019 hat der DBM die routinemäßigen Sichtkontrollen auf den Marburger Spielplätzen komplett übernommen, um die daraus resultierenden Maßnahmen zentral beim DBM organisieren zu können und damit einen reibungsloseren Ablauf zwischen Kontrolle und Umsetzung zu gewährleisten.

Die auch im Jahr 2019 deutlich intensivierten Spielplatz- und Baumkontrollen führten zu einer erheblichen Zunahme der Unterhaltungsaufträge durch den Auftrag gebenden Fachdienst an den DBM. Mit internen personellen Verschiebungen wurde kurzfristig seitens des DBM auf diese Aufgabenverschiebungen reagiert, jedoch ist hier schnellstmöglich die Aufstockung der personellen Ressourcen unbedingt notwendig, um dem steigenden Arbeitsvolumen entsprechen zu können.

In der Grünflächenpflege hat der DBM mit dem Fachdienst 67 im Rahmen des Projektes der Entwicklung eines Grünflächenmanagementplans seit Mitte 2018 ein qualifiziertes Leistungsverzeichnis mit entsprechenden Pflegestandards erstellt. Auf dieser Basis wird es möglich, eine Verbindung zwischen dem erwarteten bzw. vorgegebenen Pflegestandard, den erforderlichen Ressourcen und damit notwendigen Kosten herzustellen. Erste Erfahrungen bestätigen sich und lassen auf steigende Ressourcenbedarfe schließen. Diese Informationen stellen die wesentlichen Grundlagen dar, um politische Entscheidungen über den Qualitätsstandard und die dafür erforderlichen personellen und technischen Kapazitäten der Grünflächenpflege über 2019 hinaus zu treffen. Welcher Pflegestandard den Marburger Grünflächen zugestanden wird kann an Hand der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel simuliert werden.

Als Grund u.a. von Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes hat die Stadtverordnetenversammlung im September 2017 eine grundlegende Veränderung der bisherigen organisatorischen Strukturen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der hoheitlichen Entsorgung beschlossen. Die Betriebsführung für die Sammlung und den Transport im Bereich der hoheitlichen Entsorgung in Marburg wurde mit Beginn Januar 2018 vom DBM auf die Stadtwerke Marburg-Unternehmensgruppe übertragen. Als Folge agiert der DBM nicht mehr als Auftragnehmer für die LVP-Sammlung im Stadtgebiet Marburg und die Abfallsammlung in 3 Gemeinden des Landkreises. Dies führt auch noch in den kommenden Jahren zu erheblichen Veränderungen bei der betriebswirtschaftlichen Planung

aufgrund im DBM weggefallenen Deckungsbeiträge. Weitere genaue Werte werden zum Jahresabschluss 2019 vorliegen.

Ob zukünftig durch die Verlagerung der Entsorgung Kostenreduzierungen ebenfalls in dieser Größenordnung erzielt werden, zeichnet sich nach derzeitigen Erkenntnissen auch im Jahr 2019 und 2020 nicht ab.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte beschlossen, dass die Altkleidersammlung und –verwertung nach fairen und transparenten Standards erfolgen soll. Der DBM wurde daher beauftragt, die Altkleidersammlung in Marburg durchzuführen.

Der DBM wirbt aktiv dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Altkleider möglichst direkt bei den Annahmestellen der karitativen Einrichtungen abgeben und damit die direkte Vor-Ort-Nutzung unterstützen.

Seit dem 01.04.2018 wird mit einem neuen Textilverwertungsunternehmen, der Firma TopTex aus Salzgitter, zusammengearbeitet. Da die Abwicklungsprozesse gegenwärtig reibungslos laufen und ausbaufähig sind, hat der DBM per im Verwertungsvertrag festgeschriebener einseitiger Verlängerungsoption die Zusammenarbeit bis zum 31.03.2021 fixiert.

Der Auftrag der Grünflächenunterhaltung für die GeWoBau wurde vom DBM auch im Jahr 2019 weitergeführt. Dieser Auftrag besteht für das Jahr 2020 weiter. Die zusätzlichen Dauergrabpflegeaufträge, die der DBM von einer Gärtnerei, die ihren Betrieb aufgegeben hat, übernommen hatte, werden auch in 2020 fortgeführt.

Bereits seit mehreren Jahren hat der DBM interkommunale Kooperationen mit mehreren Städten und Gemeinden im Landkreis. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kanal- und Gewässerunterhaltungstätigkeiten. Auch im Jahr 2019 führte der DBM Tätigkeiten für die benachbarten Kommunen aus und wird dies auch voraussichtlich im Jahr 2020 machen.

Im Bereich der Abwasserunterhaltung wurde das Projekt, in Kooperation mit den Stadtwerken Marburg ein Betriebsführungssystem einzuführen, um die organisatorischen Abläufe sowie die notwendige Dokumentation zu verbessern, weiter fortgeführt. Im Jahr 2018 haben die Stadtwerke Marburg zunächst die Einführung für den Bereich Strom realisiert. Mitte bis Ende des Jahres 2019 startete auf diesen Erfahrungen aufbauend die Einführung in weiteren Bereichen. Der DBM hatte für 2019 hierfür einen Mittelansatz im Investitionsbereich gebildet.

Seitens des DBM wurde bei der Leistungsbeschreibung besonders darauf Wert gelegt, dass das System neben der Steuerung der Ressourcen und der Dokumentation der Tätigkeiten gleichzeitig eine Anbindung an die kaufmännische Software des DBM bietet, um hier aufwändige Schnittstellen zu reduzieren.

Das Projekt „Soziale Stadt“ wurde auch 2019 gegenüber den Vorjahren in modifizierter Form fortgeführt. Danach wurde das Personal, bis auf eine arbeitsrechtlich notwendige Maßnahme, durch Beschäftigte aus anderen Bereichen des DBM gestellt. Dies führt natürlich zu Einschränkungen in den davon betroffenen Produktionsbereichen. Die Abrechnung der von DBM gestellten Beschäftigten und Sachmittel führte in der Vergangenheit regelmäßig zu buchhalterischen Wertberichtigungen.

Im Jahr 2019 wurde das Thema „Graffiti“ auch öffentlich intensiv diskutiert. Eine Arbeitsgruppe entwickelte dazu ein Konzept mit differenzierten Lösungsvorschlägen, um dem Problem entgegen zu wirken. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der zügigen Beseitigung von derartigen Verschmutzungen, um im Sinne der „Broken-Windows-Theorie“ darauf zu reagieren. Die Koordination der Graffiti-Beseitigungsmaßnahmen ist beim DBM angesiedelt. In 2018 und weitergehend 2019 hat sich der DBM entsprechend technisch aufgestellt, da dieser bereits über umfangreiche Erfahrungen bei der Kooperation mit Partnerfirmen zur

Beseitigung von Graffiti verfügt. Die Reinigung ist 2019 sehr erfolgreich verlaufen, obgleich es noch eine Menge Arbeit in diesem Bereich zu erledigen gibt. Neben TV-Beiträgen wurde der DBM auch um Radioreportagen zu diesem Thema gebeten. Weiterhin wird in Kürze mit der Universität Marburg ein Gespräch geführt, um die Technik und das Know-how des DBM zum Erhalt eines sauberen Stadtbildes verstärkt zu nutzen.

Auch im Jahr 2020 wird die Reinigung der Oberstadt und des Innenstadtbereichs durch einen mobilen Reinigungsstrupp verstärkt, der u. a. mit dem elektrobetriebenen Handreinigungsgerät „Glutton“ ausgestattet ist und flexibel auf auftretende Verschmutzungen reagieren kann. Außerdem können mit dem Reinigungsgerät die Problembereiche, wie z.B. Fahrradabstellplätze, deutlich besser gereinigt werden.

Damit die Situation weiter verbessert werden kann, sollte nunmehr abschließend diskutiert und entschieden werden, eine einheitliche Verantwortlichkeit für die Reinigung in der Oberstadt zu schaffen. Dabei wird auch die Frage der erforderlichen Reinigungshäufigkeiten zu beantworten sein. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger, aber auch die vielen Besucher/-innen Marburgs ist es nicht möglich und auch nicht relevant, die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Reinigung zwischen der Stadt und den Anwohnern zu erkennen. Für die Wahrnehmung ist das Gesamterscheinungsbild entscheidend. Insofern ist eine Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung angezeigt.

Zusätzlich zum Ausbau der Dienstleistungen in der Stadtreinigung und den zusätzlichen Angeboten wurde das Thema „Sauberkeit“ auch 2019 in verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen transportiert, wie den Frühjahrsputzaktionen in den Stadtteilen, einer Reinigungsaktion an der Lahn gemeinsam mit der DLRG sowie den Aktionen mit den Schulen und Kindergärten im Rahmen des Projektes „Sauberhaftes Hessen“.

Weiterhin stark nachgefragt ist das Angebot an Ferienjobs für Schülerinnen und Schüler in der Straßenreinigung. Sowohl in den Oster-, Sommer- und Herbstferien haben jeweils bis zu 20 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot angenommen. Zielsetzung ist es, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für das Thema „Sauberkeit“ zu sensibilisieren und sie als Multiplikatoren in ihrem persönlichen Umfeld zu gewinnen. Aktuell ist geplant, dies auch 2020 anzubieten. Voraussetzung dafür ist die Verfügbarkeit der Haushaltsmittel in Höhe von ca. 12.000 € um dies für den DBM kostenneutral durchführen zu können.

Auch für das Jahr 2020 sollen, wo immer möglich und dem Green-City-Plan folgend, Elektrofahrzeuge angeschafft werden. Darüber hinaus wird permanent intensiv geprüft, ob am Markt weitere alternative Antriebstechniken, wie z.B. Hybridtechnik, auch für Nutzfahrzeuge verfügbar sind.

Im März 2019 wurde der DBM wieder erfolgreich zum Entsorgungsfachbetrieb durch ein unabhängiges Qualitätszertifizierungsunternehmen bis 2020 rezertifiziert.

Betriebswirtschaftliche Planung 2020

Die Planansätze für das Jahr 2020 basieren auf konservativen Schätzungen unter Berücksichtigung der aktuellen betriebswirtschaftlichen Situation. In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind den Planwerten 2020 die IST-Werte 2018 sowie die Planwerte 2019 gegenübergestellt. Bei der Erläuterung der einzelnen Positionen wird im Vergleich auf die IST-Werte 2018 abgestellt, da diese die abgesicherte Vergleichsbasis bilden.

Zu beachten ist jedoch, dass sich aufgrund der Restrukturierungsmaßnahme des Entsorgungsbereichs im Jahr 2018 erhebliche Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergeben, die sich mit dem Abschluss des Jahres 2019 sicher weiter manifestieren werden. Die dadurch abschätzbaren Effekte wurden in die

Stand: 11.12.2018

Planung eingearbeitet.

Eingehend sollen zunächst die weiteren Planungsgrundlagen für den Wirtschaftsplan 2020 dargelegt werden:

- Da aus betriebswirtschaftlicher Sicht der DBM in erheblichem Umfang von den Aufträgen der Fachdienste und Fachbereiche der Stadtverwaltung abhängt, basieren die Erlösannahmen auf dem Haushaltsentwurf 2020. Basierend auf den bereits feststehenden sowie allgemein zu erwartenden Kostensteigerungen ergibt sich jedoch eine höhere finanzielle Belastung für den DBM und eine negative Jahresergebnisprognose für den operativen DBM-Bereich. Eine daher notwendige Anpassung von Standards durch die Auftraggeber ist bisher noch nicht erfolgt. Für das Geschäftsjahr 2020 wird es von entscheidender Bedeutung sein, alle Auftragspotentiale zu realisieren. Die Planung setzt insofern darauf auf, dass die Ansätze im städtischen Haushalt auch final beschlossen werden. Weitergehende Reduzierungen der Ansätze haben einen zusätzlich wachsenden negativen Effekt auf das Jahresergebnis des DBM und würden in allen Sparten die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung in höchstem Maße gefährden.

Die geplanten externen Aufträge, z.B. für den Tiefbau (z.B. interkommunale Kooperationen mit Gemeinden und Städten im Landkreis oder Aufträge der Stadtwerke Marburg) und die Grünflächenpflege (z.B. Grünpflege für die GeWoBau und Dauergrabpflege) sind entsprechend des geplanten Auftragsvolumens sowie potentiell weiteren Aufträgen zu realisieren.

- Bei der Personalkostenplanung 2020 wurde von einer tariflichen Steigerung um 3,09 % ausgegangen. Veränderungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen können noch nicht exakt beziffert werden und sind daher mit einem Schätzwert berücksichtigt. Die tatsächlichen Werte liegen erst nach der Erstellung des finanzmathematischen Gutachtens vor. Darüber hinaus können Schwankungen bei den Überstunden- und Urlaubsrückstellungen noch zu Veränderungen führen.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Die „Erlöse aus Entsorgung“ errechnen sich aus dem im Haushalt eingestellten Einsammlungs- und Entsorgungskostenentgelt für die Abfallbeseitigung sowie zu einem geringen Teil aus Umsätzen aus zusätzlichen Leistungen, wie z.B. Sonderabfuhr. Insgesamt ergibt sich ein Planwert i.H.v. T€ 9.045.

Die Erlöse aus Entsorgungsdienstleistungen bestehen aus der Gewerbemüllsammlung für die MEG, Servicehofdienstleistungen sowie den Erlösen für die Altkleidersammlung und den DSD-Mitbenutzungsentgelten bei der hoheitlichen Altpapiereinsammlung. Sie belaufen sich gemäß Planung auf T€ 697.

Die Umsatzerwartungen bei der Straßenreinigung belaufen sich auf 3.309 T€. Sie resultieren aus den für die verpflichtungs- und satzungsgemäß zu erbringenden Straßenreinigungsleistungen und zusätzlichen Aufträgen städtischer Fachdienste, wie z.B. Graffitientfernungen, Transportdienstleistungen, Sonderreinigungen etc. und berücksichtigen darüber hinaus ein gestiegenes Kostenniveau, z.B. aus Tarif- und allgemeinen Kostensteigerungen.

Beim Winterdienst wird gemäß dem oben beschriebenen Haushaltsansatz eine Mindestpauschale von T€ 1.452 eingestellt. Eine angemessene Mindestwinterdienstpauschale ist erforderlich, um neben den Winterdienstleistungen die anfallenden hohen Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit

Stand: 11.12.2018

abzudecken. Dadurch verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Für den DBM ist es daher erforderlich, eine Winterdienstpauschale in angemessener Höhe zu erhalten, da die gesamte Betriebskalkulation auf einer Nicht-Winter-Periode (48 Wochen) und einer Winterperiode (4 Wochen) basiert.

Die Einnahmen des Kanal-Gebührenhaushaltes errechnen sich auf der Basis der getrennten Abwassergebühr und belaufen sich, wie aus dem beigefügten Plan-Kanalgebührenhaushalt 2020 ersichtlich, insgesamt auf T€ 12.104. Die Veränderung gegenüber 2018 (Ist: T€ 12.152) ist marginal.

Grundsätzlich resultiert aus der Notwendigkeit, die Kanalgebühren gemäß den Regelungen des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) zu kalkulieren, wodurch höhere oder niedrigere Kostenansätze im Wesentlichen durch die Verzinsung des Gesamtvermögens und Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten eingerechnet werden.

Insofern entsteht grundsätzlich eine Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Abschluss des DBM und der Gebührenkalkulation nach dem KAG. Darüber hinaus sind bei den Istwerten Gutschriftbeträge z.B. gegenüber der Universität und Privaten für nicht dem Abwassernetz zugeführte Frischwasserverbräuche berücksichtigt.

In den „Erlösen aus sonstigen Dienstleistungen“ werden mit geplanten T€ 11.619 aufgrund der Auftragslage und den bisher vorliegenden Haushaltsansätzen sowie BgA-Umsätzen für 2020 gerechnet.

Dabei handelt es sich um die Auftrag abrechnenden Dienstleistungen, die sich, wie aus der Spartenerfolgsrechnung auch zu ersehen ist, zum überwiegenden Teil aus den Umsätzen und Erträgen der Straßenunterhaltung (T€ 1.303), Kanalunterhaltung (T€ 4.383), Friedhofunterhaltung (T€ 1.525) und Grünflächenunterhaltung (T€ 4.221) zusammensetzen.

Insgesamt werden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 38.539 erwartet, die gegenüber den IST-Umsatzerlösen 2018 in Höhe von T€ 37.165 um T€ 1.374 (3,7 %) höher liegen.

Aktivierete Eigenleistungen sind planerisch mit T€ 25 berücksichtigt. Diese liegen mit T€ -11 leicht unter dem Ist-Wert für 2018.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit einem Volumen i.H.v. T€ 288 angesetzt. Hierin sind im Wesentlichen die Lohnkostenerstattungen für Personal, wie z.B. durch den Landeswohlfahrtsverband oder für das Projekt „Soziale Stadt“ enthalten. Außerdem werden hier auch erhaltene Versicherungserstattungen für Schäden verbucht. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um T€ -56 niedriger als das IST 2018.

Insgesamt wird sich die Summe der Erträge/Erlöse nach den jetzigen Planungsgrundlagen auf T€ 38.539 belaufen und damit um T€ 1.374 (3,6 %) höher liegen als der IST-Wert für 2018.

Die Aufwendungen für Material werden voraussichtlich aufgrund einer allgemeinen Preissteigerung sowie unter Berücksichtigung der angestrebten Produktionsleistung um T€ 41 höher ausfallen als im IST 2018. Bei den Fremdleistungen resultiert die Steigerung wesentlich aus der strukturellen Veränderung der hoheitlichen Entsorgung. Hier fallen die Kosten für die Betriebsführung durch die MKG, unter anderem für das für die hoheitliche Entsorgung benötigte Personal der MKG, den Fuhrpark der Müllsammelfahrzeuge und die Kapitalverzinsung an. Die Fremdleistungen erhöhen sich gemäß aktueller Planung um T€ 441.

Die Betriebsstoffe werden sich aufgrund der beschriebenen Veränderungen bei der Entsorgung nach aktuellem Planansatz gegenüber 2018 um T€ 22 erhöhen. Hier bleibt die Entwicklung der Treibstoffpreise abzuwarten, deren Trend aktuell nur schwierig absehbar ist.

Die Entsorgungskosten an die Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) werden um T€ 95 erhöht

Stand: 11.12.2018

erwartet. Bei den Entsorgungskosten an die MEG wird eine Steigerung um T€ 53 im Vergleich zum IST 2018 zu erwarten sein. Dies ist letztendlich aber davon abhängig, welche Mengen an Bioabfall bzw. Gras- und Astschnitt in der Grünflächenunterhaltung tatsächlich anfallen werden. Die geplanten sonstigen Entsorgungskosten werden das Niveau von 2018 aufgrund der Marktentwicklung um T€ 10 leicht übersteigen.

Die Aufwendungen für den Kanalgebührenhaushalt liegen nach Abstimmung mit der Betriebsführerin bei T€ 9.643.

Insgesamt liegt der Planwert der gesamten Materialaufwendungen mit T€ 19.181 um T€ 1.156 über dem IST-Wert 2018, wobei die wesentlichen Veränderungen im Kanalgebührenhaushalt und bei den Fremdleistungen, hier bedingt durch die Entsorgungsumstrukturierung, liegen.

Die Personalkosten i.H.v. T€ 13.410 errechnen sich aus dem anliegend beigefügten Stellenplan und den in den Erläuterungen zum Stellenplan eingerechneten Veränderungen im Jahr 2020 sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Überstundenaufwendungen, z.B. für den Winterdienst, aber auch für Einsätze bei Sonderveranstaltungen (3TM etc.), dem Sanierungsgeld und dem tariflich auszuzahlenden Leistungsentgelt. Darüber hinaus wurde die tarifliche Personalkostensteigerung i.H.v. 3,09 % ab März 2020 sowie eine wie vorher beschriebene Veränderung der Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen eingearbeitet.

Insgesamt ergibt sich ein planerischer Personalaufwand für 2020 in Höhe von T€ 13.410, der damit gegenüber dem IST 2018 um T€ 1.585 höher liegt und wesentlich auf tatsächlicher Lohnsteigerung (2019 und 2020) beruht.

Die Versicherungskosten werden nach jetzigem Stand leicht um T€ 6 höher als 2018 ausfallen. Die Verwaltungskostenpauschale wurde seitens der Stadt auf T€ 202 festgesetzt und liegt um T€ 11 höher als 2018.

Die Kfz-Unterhaltungskosten für 2020 setzen sich aus den Materialkosten sowie den Kosten der Leistungserbringung durch die Werkstatt der Stadtwerke und durch Fremdfirmen zusammen. Es errechnet sich ein Planbetrag i.H.v. T€ 1.513. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem IST 2018 i.H.v. T€ 51. Die tatsächliche Höhe wird natürlich durch die auftretenden Schadensereignisse bestimmt werden und ist insofern nur schwierig planbar.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen. Dies sind als größte Positionen beispielsweise die Mieten an die Stadtwerke Marburg für die Räumlichkeiten, Mieten für Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung, Fernspreckgebühren, Dienstleistungen, wie Reinigungskosten, Wirtschaftsprüfungsgebühren, Aus- und Weiterbildungskosten und Sozialleistungen, wie das Jobticket. Durch die Neuorganisation der hoheitlichen Entsorgung fallen die Mietkosten für die Müllsammelfahrzeuge hier nicht mehr an, sondern sind im Entgelt der MKG bei den Fremdleistungen enthalten.

Die Gesamtsumme der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ beläuft sich somit auf T€ 3.492 und fällt aufgrund oben beschriebenen Erläuterungen um T€ - 143 niedriger als das IST 2018 aus.

Zinserträge werden aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen am Markt und der unbedeutenden Größenordnung nicht angesetzt.

Die Zinsaufwendungen DBM in Höhe von T€ 34 resultieren aus den vom DBM aufgenommenen Darlehen und aus der Zinsaufwandkomponente im Altersteilzeitgutachten. Die Zinsaufwendungen für die von der Stadt Marburg für das Kanalnetz an den DBM übertragenen Darlehensverpflichtungen belaufen sich entsprechend des Zins- und

Tilgungsplans auf T€ 450. Insgesamt wird die Zinsbelastung daher 2020 um T€ -153 niedriger als 2018 sein.

Die ausgewiesenen sonstigen Steuern (T€ 36) enthalten die Kfz-Steuer und die Grundsteuer.

Die Abschreibungen werden sich voraussichtlich auf Basis des Wertansatzes für das Kanalanlagevermögen (T€ 900) und einem Abschreibungsbetrag für das Anlagevermögen des operativen Teils des DBM (T€ 1.026) auf insgesamt T€ 1.926 belaufen. Damit liegen diese um T€ -328 niedriger als das IST 2018. Dies resultiert einerseits aus den gegenüber 2018 niedrigeren Abschreibungen auf das Kanalanlagevermögen (T€ -38) andererseits aus den geringeren Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Produktionsbereichs des DBM (T€ -291).

An dieser Stelle muss auch auf den Investitionsplan eingegangen werden. In der beigefügten Fortschreibung des Investitionsplanes für die Jahre 2020 - 2024 werden die erforderlichen Projekte in die Planung mit einbezogen. Sie sind ein Bestandteil der mittelfristigen Investitionsplanung, die mit detaillierten Projekten und Maßnahmen hinterlegt ist. Zielsetzung der Aktivitäten ist es, damit eine transparente und validierte Planungs- und Entscheidungs-basis zu schaffen.

Neben betrieblich erforderlichen Ersatzinvestitionen bestimmen infrastrukturelle Investitionen in Betriebsführungssoftware sowie erforderlich gewordene Bauplanungen und Baumaßnahmen den Investitionsplan.

Zusammen mit den SWM als Betriebsführer des gemeinsam zu bearbeitenden Kanalgebührenhaushaltes soll das Betriebsführungssystem Lovion auch im DBM eingeführt werden. Weiterhin sind wegen der Kündigung der vom DBM bei den SWM angemieteten Büro-, Sozial- und Lagerräumlichkeiten sowie Parkplatzflächen umfangreiche Neubauplanungen erforderlich.

In einem ersten Schritt wurden ab 2019 das Magazin und die Kfz-Abstellflächen auf den DBM-Servicehof verlegt.

Das für 2020 geplante Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf T€ 3.187 und liegt damit über dem Abschreibungsniveau des operativen DBM-Bereiches. Die Investitionen, auch im Infrastrukturbereich, sind nicht zuletzt erforderlich um die technische Leistungsfähigkeit des DBM zu erhalten und keinen Investitionsstau zu generieren, der in der Zukunft zu erheblich höheren Investitionsnotwendigkeiten führen würde.

Trotzdem werden natürlich wie bisher auch die im beigefügten Investitionsplan für 2020 ausgewiesenen Investitionen, insbesondere in die Maschinen und den Fuhrpark, nochmals individuell im Geschäftsjahr nach ihrer Notwendigkeit bewertet.

Die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2020 weist für den Gesamt-DBM inklusive Kanalgebührenhaushalt einen Jahresüberschuss von insgesamt T€ 10 aus. Betrachtet man nur die operativen Produktionsbereiche des DBM, ergibt sich ein Defizit von T€ - 556, da der Kanalgebührenhaushalt einen handelsrechtlichen Überschuss in Höhe von T€ 566 ausweist.

Wie der beigefügten Spartenerfolgsübersicht sowie dem Plan-Kanalgebührenhaushalt 2020 zu entnehmen ist, errechnet sich im Gebührenhaushalt Kanal ein handelsrechtlicher Überschuss von T€ 566. Der durch die Betriebsführerin in Abstimmung mit DBM erstellte Kanalgebührenhaushalt diente außerdem als Grundlage der KAG-konformen Gebührenkalkulation 2020 durch eine auf diesen Themenkomplex spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

In der Spartenerfolgsübersicht werden die Plan-Entwicklungen der einzelnen Bereiche auf der Basis der geplanten Leistungserbringung dargestellt. Der allgemeine Bereich (Verwaltung und sonstige allgemeine Kostenstellen) wird separat ausgewiesen und auf der

Stand: 11.12.2018

Grundlage von Schlüssel, die nach einschlägigen Plausibilitätsgrundsätzen sowie Durchschnittswerten vergangener Jahre ermittelt wurden, auf die Produktionsbereiche verteilt.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass die innerbetriebliche Leistungsverrechnung der Sparten untereinander nur schwer planbar ist, da sich die gegenseitigen Leistungen erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr erheblich verändern können.

Die einzelnen Sparten weisen unterschiedliche Ergebnisse aus. Die Bereiche Grünflächenunterhaltung und Friedhofpflege werden nach jetzigem Stand aufgrund der bisher bekannten Haushaltsansätze ein Defizit (Friedhof - 93 T€, Grün T€ - 281) erzielen. Die Sparte Straßenunterhaltung / Beschilderung schließt im Plan mit einem Defizit von - 73 T€ ab. Im Bereich der Entsorgung wird aktuell mit einem Defizit von T€ - 298 geplant. Hier wird aber aufgrund der strukturellen Veränderungen erst am Jahresende eine exakte Nachkalkulation der tatsächlichen Aufwendungen vorgenommen werden können. Der Bereich Straßenreinigung / Winterdienst schließt in der Planung mit einem Planwert in Höhe von T€ 22 ab. Für den Bereich Kanal-/ Gewässerunterhaltung errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von T€ 165.

Zusammenfassung, Risiken und Ausblick

Die vorgelegte Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 ist hinsichtlich der Umsetzung, insbesondere unter Berücksichtigung der erheblichen Veränderungen im Entsorgungsbereich, noch mit erheblichen Unsicherheiten belastet. Ebenso stehen die angesetzten Erlöse seitens der städtischen Auftraggeber noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Verabschiedung des städtischen Haushalts. Das für die bisherigen Produktionsbereiche des DBM zu erwartende Ergebnis weist insgesamt ein Defizit aus.

Alle Ausgaben sind auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und zu beschränken. Oberstes Ziel ist es, neben der zuverlässigen und hochwertigen Erbringung der Dienstleistungen für die Stadt Marburg, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Ergebnis gegenüber der vorgelegten Planung zu verbessern.

Gleichzeitig ist es aber ebenso von Bedeutung, die Leistungsstandards zu überprüfen und die Anforderungen der verfügbaren finanziellen Ausstattung entsprechend anzupassen. Dies gilt wie oben explizit erläutert in besonderem Maße für die Grünflächenpflege.

Letztendlich können nur auf der Basis klarer Zielvorgaben auch die Frage nach den daraus abzuleitenden Erfordernissen hinsichtlich der Ressourcen und Kapazitäten erfolgreich beantwortet und fundierte Budgetentscheidungen getroffen werden.

Ebenso gilt dies natürlich auch für die Standards der Straßenreinigung. Diese sind eindeutig zu definieren, um hier ebenfalls die Grundlage für weitergehende Optimierungsentscheidungen zur Verfügung zu haben.

Des Weiteren muss hier auch nochmal auf die sich ergebenden Unsicherheiten bzgl. der aus den Plänen der Stadtwerke Marburg resultierenden Notwendigkeiten der infrastrukturellen Neuorientierung (Konzentration inklusive Verwaltung auf dem eigenen Servicehof - Neubau) hingewiesen werden.

Sämtliche DBM-Fahrzeuge aller Abteilungen des DBM inklusive der Winterdienstfahrzeuge am Standort „Am Krekel“ sind inzwischen auf dem eigenen Servicehofgelände konzentriert. Da die Abteilungen Tiefbau, Straßenunterhaltung, Straßenbeschilderung und Kanalunterhaltung immer noch ihr Domizil / Waschräume und Sozialräume im Betriebsgebäude der SWMR haben, laufen die DBM-Mitarbeiter nun täglich mehrmals zwischen DBM-Servicehof und SWMR-Betriebsgebäude hin und her, zu Lasten der

Arbeitszeit und der Produktivität. Verminderte Umsätze des DBM sind die logische und nicht zu verhindernde Konsequenz auch im Jahr 2020.

Im März 2019 hat der DBM die Mietcontainer für den Bürobereich Gewässerschutz auf dem Servicehof zum Zeitwert erworben. Diese Container waren seit ca. 9 Jahren gemietet und mit einer Monatsmiete von rund 1100,- € belastet. Unter Kosten- und letztlich auch Rentabilitäts Gesichtspunkten war diese Situation nicht mehr hinnehmbar. In 16 Monaten ab dem Kauf sind die Container durch die eingesparte Monatsmiete ausfinanziert und in gutem Zustand. Im gleichen Geschäftsgang wurden für den Verwaltungsbereich des Servicehofes drei weitere Sozial- und Bürocontainer gekauft, um dem Platzmangel in der Verwaltung und auf dem Servicehof entgegenzutreten.

Beide Vorgänge verdeutlichen die innerhalb des DBM herrschende Raum-Not, um die Aufgaben erwartungsgerecht erledigen zu können. In wie weit sich diese Umstände auf die Produktion in 2020 auswirken, bleibt abzuwarten.

Containerprovisorien können in keinem Fall eine Lösung für einen Betrieb mit 250 Beschäftigten in Verwaltung und Produktion sein.

Im April 2019 wurde die ehemalige Abteilung Kanal/Tiefbau in zwei Verantwortungsbereiche aufgeteilt. Hier wurde ein Bereich Kanal und ein Bereich Tiefbau/Gewässerschutz etabliert. Gegenwärtig zeichnet sich ein positiver Produktivitätstrend ab, der voraussichtlich auch im Jahr 2020 die erhoffte Produktivitätssteigerung und Kundenzufriedenheit bestätigt.

Zu guter Letzt:

Für den DBM in seiner Produktions- und Rahmenbedingungs komplexität ist es lebensnotwendig, ein adäquates „zu Hause“ zu erhalten. Man kann sich ob des Volumens, der Zeit und der Bedingungen am Kapitalmarkt keine bessere Konstellation vorstellen – 1%er sind die Realität.

Daher ist der DBM seit Juni 2019 in intensiven Gesprächen mit dem FD 65 Hochbau bezüglich notwendiger Baumaßnahmen am DBM-Servicehof. Es fanden mehrere Begehungen mit dem Fachdienst statt. Tenor der Aussagen aller dieser erfahrenen Ingenieure war, dass nicht zuletzt auf Grund des (vernachlässigten) maroden Gebäudebestandes bei solch einem Großprojekt aufgrund der Komplexität der Aufgaben und Mannigfaltigkeit der Beziehungen im Arbeitsablauf nur noch eine komplette Neuplanung der Servicehofinfrastruktur sinnvoll sei.

Dementsprechend hat der DBM mit FD 65 in enger Kooperation vereinbart, einen Baubedarfsanerkennungsantrag an den Magistrat zu stellen, was in Kürze erfolgen wird.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2020



	PLAN	PLAN	IST	Abweichung	
	2020	2019	2018	Plan 2020 - IST 2018	
	(in Tsd€)	(in Tsd€)	(in Tsd€)	(in Tsd€)	(in %)
Umsatzerlöse					
- Erlöse aus Entsorgung	9.045	8.642	8.532	513	6,0
- Erlöse aus Dienstleistungen für DSD, AP, GK, Gewerbemüll	697	847	878	-181	-20,6
- Erlöse aus Straßenreinigung					
+ aus Haushaltsmitteln und sonstigen	3.309	3.530	3.244	65	2,0
- Erlöse aus Winterdienst	1.452	1.420	1.278	174	13,6
- Einnahmen Kanal-Gebührenhaushalt	12.042	12.152	12.086	-44	-0,4
- Erlöse aus Aufl.- SOPO, Kanal-Gebührenhaushalt	62	64	66	-4	-6,1
- Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	11.619	10.510	10.701	918	8,6
Summe Erlöse	38.226	37.165	36.785	1.441	3,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	25	25	36	-11	
Sonstige betriebliche Erträge	288	303	344	-56	-16,3
Summe Erträge/Erlöse	38.539	37.493	37.165	1.374	3,7
Materialaufwand					
- Material	1.229	1.082	1.188	41	3,5
- Fremdleistungen	2.989	2.728	2.548	441	17,3
- Betriebsstoffe	635	585	613	22	3,6
- Entsorgungskosten BefA	2.804	2.679	2.709	95	3,5
- Entsorgungskosten MEG	1.588	1.587	1.535	53	3,5
- Sonstige Entsorgungskosten	293	309	283	10	3,5
- Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	9.643	9.795	9.149	494	5,4
Summe Materialaufwand	19.181	18.765	18.025	1.156	6,4
Personalaufwand	13.410	12.584	11.825	1.585	13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
- Versicherungen	173	224	167	6	3,6
- Verwaltungskostenerstattung	202	194	191	11	5,8
- Kfz-Unterhaltung	1.513	1.387	1.462	51	3,5
- Sonstige	1.604	1.462	1.815	-211	-11,6
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.492	3.267	3.635	-143	-3,9
Summe Aufwendungen	36.083	34.616	33.485	2.598	7,8
Betriebsergebnis vor Steuern, Zinsen und	2.456	2.877	3.680	-1.224	-33,3
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen DBM	34	57	46	-12	-26,1
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	450	529	603	-153	-25,4
Steuern vom Einkommen u. Ertrag					
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	36	36	47	-11	-23,0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	1.936	2.255	2.984	-1.048	-35,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen u. Forderungen	1.926	2.023	2.254	-328	-14,6
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	10	232	730	-720	-98,6
Ergebnis Kanalgebührenhaushalt	566	969	1.083	-517	
Ergebnis ohne Kanal-Gebühren-Haushalt	-556	-737	-353	-203	

Stand: 19.11.2019

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Zusammensetzung der "Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen"

	T€
Kanal- und Gewässerunterhaltung	4.046
Straßenunterhaltung	1.278
BgA Tiefbau	315
Friedhofpflege	1.523
Grün-/Sport-/Spielflächenpflege	3.891
BgA Grab- und Grünflächenpflege	416
Sonstige Umsätze (Kasematten, Personal-, Materialgestellung etc.)	149
Summe Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen:	11.619

Zusammensetzung der Position "Sonstige" der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

	T€
Mieten / Pachten (Räume/Gebäude)	184
Mieten (Geräte/Fahrzeuge und Ausrüstung)	294
Fernsprech-/Funk-/Portokosten	14
Aufwendungen für Gebäude / Betr. u. Geschäftseinrichtung	192
Aus- und Weiterbildung	80
Sozialleistungen (Essenmarken, Betriebsarzt etc.)	47
Gebühren und Beiträge	34
Bürobedarf / Fachliteratur	23
Wertberichtigungen	40
Steuer- und Rechtsberatung	19
Wartung und Unterhaltung EDV-Software	62
Müllabfuhrkalender	9
Anzeigen für Bekanntmachungen	2
Reisekosten	5
Öffentlichkeitsarbeit	40
Sonstige Aufwendungen	560
Summe "Sonstige"	1.604

Stand: 19.11.2019

Plan Strassenentwässerungsgebühr 2020		1.323.385,86 €					
SW-Gebühr, €/Liter Frischwasserverbrauch		1,55 €					
NW-Gebühr, €/m² versiegelter Fläche		0,52 €					
Plan Frischwasserverbrauch 2020		4.850.000,00	cbm				
Plan versiegelte Flächen 2020		5.685.000,00	m²				
HGB-Plan-Kanalgebührenhaushalt 2020							
Kostenart	Bezeichnung	Plan 2020	Anteil SW in % gem. Kostenträger- rechnung IB Fecher	Anteil NW in % gem. Kostenträger- rechnung IB Fecher	Anteil SW in Euro	Anteil NW in Euro	HGB-Ist 2018
ERLÖSE							
4100504	Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühr	-7.517.500,00 €	100,00%	0,00%	-7.517.500,00 €	0,00 €	-4.106.101,82
4100505	Umsatzerlöse aus Niederschlagswassergebühr	-2.956.200,00 €	0,00%	100,00%	0,00 €	-2.956.200,00 €	
4100505	Umsatzerlöse Strentwässgeb.	-1.323.385,86 €	0,00%	100,00%	0,00 €	-1.323.385,86 €	-7.764.905,27
4100510	Sonstige betriebliche Erträge (Fäkalienabfuhr, Genehmigungen, etc.)	-200.000,00 €	69,08%	30,92%	-138.160,00 €	-61.840,00 €	
4100515	Umsatzerlöse Abwälg. Abwasserabgabe	0,00 €	100,00%	0,00%	0,00 €	0,00 €	-187.506,86
4100520	Umsatzerlöse Erstattung Abwasseruntersuchungen	-30.000,00 €	98,00%	2,00%	-29.400,00 €	-600,00 €	-27.891,22
4101700	Auflösung Kanalanschlussbeitrag	-62.077,00 €	46,22%	53,78%	-28.891,99 €	-33.385,01 €	-66.339,72
6211100	Zinsen der Rücklage, Bankzinsen	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5310000	Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen						
5341050	Sonstige andere betriebliche E.	-15.000,00 €	69,08%	30,92%	-10.362,00 €	-4.638,00 €	-13.327,47
	Summe Erlöse	-12.104.162,86 €			-7.724.113,99 €	-4.380.048,87 €	-12.166.072,36 €
AUFWENDUNGEN							
	Umlage	20.000,00 €	69,08%	30,92%	13.816,00 €	6.184,00 €	19.599,08
5401000	Strom	3.000,00 €	69,08%	30,92%	2.072,40 €	927,60 €	2.569,68
5440010	Lagerentnahme Rohstoffe WB		69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5450000	Direktverbrauch Material	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5450800	Direktverbrauch Ersatzteile Rep.-mat.	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5461000	Handelsfremdleistungen		69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5470000	Fremdleistungen von Externen	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5474000	Entsorgungskosten an sonstige	3.000,00 €	69,08%	30,92%	2.072,40 €	927,60 €	2.152,50
5710000	Planmäßige AfA auf Sachanlagevermögen	900.000,00 €			0,00 €	0,00 €	937.633,00
5820000	Verluste aus dem Abgang von An.	5.000,00 €			0,00 €	0,00 €	12.826,00
5840000	Aufw. aus der Einstlg. in Wert-	0,00 €			0,00 €	0,00 €	1.477,44
5900000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	484.425,00 €			0,00 €	0,00 €	484.425,00
	Sonstige Kosten (5912000, 5930200, 5930400, 5960800, 5970700)	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5912000	Pachten / Wertabgabe	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5913000	Gebühren (mit Auftrag)	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5915000	Beiträge zu Fachverbänden	2.500,00 €	69,08%	30,92%	1.727,00 €	773,00 €	2.192,00
5930100	Allgemeiner Bürobedarf	750,00 €	69,08%	30,92%	518,10 €	231,90 €	576,85
5930200	Fachliteratur	100,00 €	69,08%	30,92%	69,08 €	30,92 €	98,40
5930400	Anzeigen für Bekanntmachungen	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5960600	Verluste aus Forderungen (AfA)	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	4,84
5960800	Aus- und Weiterbildungskosten	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5970400	Sonstige Kosten (5912000, 5930200, 5930400, 5960800, 5970700)	250,00 €	69,08%	30,92%	172,70 €	77,30 €	237,41
5970600	Wirtschafts- und Steuerberatungskosten	5.000,00 €	69,08%	30,92%	3.454,00 €	1.546,00 €	
5970700	Gerichts- und Rechtsanwaltskosten	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5970800	Sonstige Dienst- und Fremdleist.	6.000,00 €	69,08%	30,92%	4.144,80 €	1.855,20 €	4.879,00
5970900	Wartung und Unterhaltung EDV Software	15.000,00 €	69,08%	30,92%	10.362,00 €	4.638,00 €	
5977005	Kanal DBM-Rechnungen		45,16%	54,84%	0,00 €	0,00 €	
5977010	Kanal Fremdleistungen	550.000,00 €	47,60%	52,40%	262.130,00 €	287.870,00 €	350.707,21
5977011	Kanal Einfühko Gebührensplittung		69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5977012	KANAL Kanaluntersuchungen		45,16%	54,84%	0,00 €	0,00 €	
5977013	KANAL Abwasseruntersuchung	30.000,00 €	98,00%	2,00%	29.400,00 €	600,00 €	
5977015	KANAL Abwasserabgabe an Abwasserverband	0,00 €	100,00%	0,00%	0,00 €	0,00 €	27.199,83
5977016	Hausanschlusskosten	200.000,00 €			0,00 €	0,00 €	
5977017	Farbkontrollen Trennsystemprüfung		45,16%	54,84%	0,00 €	0,00 €	191.510,10
5977018	Untersuchung Grundstücksentw. mit TV	0,00 €	45,16%	54,84%	0,00 €	0,00 €	
5977020	KANAL Personalaufw. an Stadt	150.000,00 €	69,08%	30,92%	103.620,00 €	46.380,00 €	147.256,56
5977025	KANAL Reinvest. -entgelt an SWM	280.000,00 €	49,30%	50,70%	138.040,00 €	141.960,00 €	372.105,20
5977030	KANAL VKE an Stadt MR	112.900,00 €	69,08%	30,92%	77.991,32 €	34.908,68 €	100.900,00
5977035	KANAL VKE an SWM für Gebühreneinzug	350.000,00 €	32,00%	68,00%	112.000,00 €	238.000,00 €	387.609,04
5977040	KANAL Betriebsföh. -entgelt SWM	700.000,00 €	39,40%	60,60%	275.800,00 €	424.200,00 €	720.440,89
5977045	KANAL VKE an DBM		69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
5977050	KANAL Umlage Abwasserverband	5.500.000,00 €	82,34%	17,66%	4.526.700,00 €	973.300,00 €	5.377.584,00
5991400	Kosten des Zahlungsverkehrs	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
6211100	Bankzinsen	0,00 €	69,08%	30,92%	0,00 €	0,00 €	
6510000	Darlehenszinsen	450.000,00 €			0,00 €	0,00 €	603.275,70
6600000	Außerordentl. Erträge				0,00 €	0,00 €	
6610000	Außerordentl. Aufwendungen				0,00 €	0,00 €	11.552,25
7620705	Kanal DBM Re an KGGeHH (Aufw.)	1.420.000,00 €	45,16%	54,84%	641.272,00 €	778.728,00 €	1.002.728,89
7620710	Kanal DBM TVRe an KGGeHH (Aufw.)	200.000,00 €	45,16%	54,84%	90.320,00 €	109.680,00 €	171.442,38
7620715	VKE KGGeHH an DBM	150.000,00 €	69,08%	30,92%	103.620,00 €	46.380,00 €	150.000,00
	Kostenunterdeckungen aus Vorjahren (2017) (KAG)	72.489,37 €	100,00%		72.489,37 €	0,00 €	
	Kostenüberdeckungen aus Vorjahren (2016) (KAG)	-94.503,38 €		100,00%	0,00 €	-94.503,38 €	
	Summe Aufwendungen	11.537.925,00 €			6.473.791,17 €	3.002.694,82 €	11.082.983,25 €
	ERGEBNIS (minus = Überschuss)	-566.237,86 €			-1.250.322,02 €	-1.377.354,05 €	-1.083.089,11 €

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)
Wirtschaftsplan 2020
Plan-Spartenerfolgsübersicht in T€

Kostenarten	Zahlen der Buchhaltung	Sparte Entsorgung	Sparte Straßereinig./ Winterdienst	Sparte Straßen- unterhaltung und Beschilderung	Sparte Kanal- u. Gewässer- unterhaltung	Sparte Öffentl. Abwasser- beseitigung	Sparte Friedhof	Sparte Grün /Spiel/ Sport	Kfz- u. Kleingeräte- werkstatt	Aktivierte Eigen- leistungen	Verwaltung DBM	Sonstige Allgem. Kostenstellen
	300	Ergebnis 1000	Ergebnis 2000	Beschilderung 3000	4000	5000	5000	6000	7000	7900	8000	8200
MATERIAL	1.229	22	198	161	334	0	7	255	0	0	8000	250
FREMDLEISTUNGEN	12.632	2.665	158	0	8	9.643	11	105	0	0	18	24
BETRIEBSTOFFE	635	197	53	31	93	0	13	98	0	0	0	147
ENTSORGUNGSKOSTEN Befä	2.804	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ENTSORGUNGSKOSTEN MEG	1.588	1.416	0	3	4	0	87	68	0	0	0	10
SONST. ENTSORGUNGSKOSTEN	293	158	3	0	2	2	0	0	0	0	0	127
SUMME Roh- Hilfs- Betriebs- stoffe u. Fremdleistungen	19.181	7.261	413	196	441	9.648	119	526	0	0	20	558
SUMME Personalaufwand	13.410	1.278	2.017	971	2.665	0	1.231	3.818	0	0	866	564
SUMME ordentliche Abschreibungen DBM	1.026	100	172	59	233	900	31	209	0	0	6	217
SUMME ordentliche Abschreibungen Kanalgeb. HH	900											
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Kanalgeb.-HH	450											
Zinsen und ähnliche Aufwendungen DBM	34	1	0	0	0	450	0	1	0	0	31	1
SUMME Kfz-/Grundsteuer	36	8	4	7	3	0	4	10	0	0	0	0
VERSICHERUNGEN	173	13	31	16	42	0	8	41	0	0	1	21
KFZ-UNTERHALTUNG	1.513	223	126	83	181	0	47	142	655	0	202	54
VERWALTUNGSKOSTENERSTATTUNGEN	202											
SONST. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	1.604	138	152	31	152	520	19	186	0	0	254	151
SONSTIGE KANALGEBÜHRENAUFWENDUNGEN	0					0						
SUMME SONST. ORDENTL. AUFWENDUNGEN	3.491	374	308	130	375	520	74	369	656	0	458	226
SUMME Aufwand vor Umlagen und IBLV	38.529	9.023	2.914	1.363	3.717	11.518	1.458	4.933	656	0	1.381	1.566
SUMME Umlagen allg. Kosten	0	988	408	300	780	20	151	398	-30		-1.379	-1.636
SUMME Ausgl. Aufwandsber. Zurechnung + Abgabe -	10.044	974	1.846	1.092	3.428	0	541	1.861	15	25	155	107
SUMME ALLER AUFWENDUNGEN	38.529	10.153	4.817	1.409	4.314	11.538	1.643	4.630	0	25	0	0
SUMME Betriebsbeiträge gem. GuV	38.539	9.742	4.795	1.303	4.383	12.104	1.525	4.221	0	25	25	441
Umlage Allgemeine Erträge		113	44	33	96	0	26	128	0	0	0	-441
Umlage Erträge Kfz-Werkstatt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	10	-298	22	-73	165	566	-93	-281	0	0	0	0
Finanzerträge	0											
Außerordentliches Ergebnis												
JAHRESGEWINN + / JAHRESVERLUST -	10	-298	22	-73	165	566	-93	-281	0	0	0	0

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Ersatz für:	Bj.	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
GRÜN/FH	K1 Entsorgungsfahrzeug	D 8240		130.000,00 €				
GRÜN/FH	Elektroauto Renault Kangoo	D 8260		30.000,00 €				
GRÜN/FH	Toyota Einhausen	D 2983		30.000,00 €				
GRÜN/FH	Schlepper Fendt	D 2637		110.000,00 €				
GRÜN/FH	Schlepper Fendt	D 8396		50.000,00 €				
GRÜN/FH	Datschia Logan Pick-up	D 8315		25.000,00 €				
GRÜN/FH	Radlader 5,5 to, 0,7 Schaufel			110.000,00 €				
GRÜN/FH	Kranwagen	D 1003		225.000,00 €				
GRÜN/FH	Infrastrukturmaßnahmen			50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
GRÜN/FH	Hubarbeitsbühne			180.000,00 €				
GRÜN/FH	Elektro Pritsche			45.000,00 €				
GRÜN/FH	Kleingeräte			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Summe Grün/FH			820.000,00 €	235.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Servicehof	Div. Kleinteile			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Servicehof	Teilsanierung Kfz-Halle (Tore)			35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
Servicehof	Baumaßnahmen, Betonschürzen, Fahrzeughalle, Gruben, Kanalsandbereich			75.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Servicehof	Weiterentwicklung Servicehof, Neubau Waage, Neubau Verwaltungs-/Sozialgebäude, Parkdeck, Werkhallen			500.000,00 €	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €		
Servicehof	Radlader			150.000,00 €				
Servicehof	Abrollkipper Servicehof			180.000,00 €	180.000,00 €			
Servicehof	Neubau Kfz-Unterstellhalle, Schleppldach							
Servicehof	Infrastruktur, Übergangsmagazin			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Summe Servicehof			970.000,00 €	6.295.000,00 €	6.115.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MR D 8250	2011	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
Reinigung	Kehmaschine groß, 5,5 cbm	MR-2294	2006	200.000,00 €	200.000,00 €			
Reinigung	Kehmaschine mittel	MR-D 8225	2009	180.000,00 €	180.000,00 €			
Reinigung	Kehmaschine klein	MR-D 8309	2012	180.000,00 €				
Reinigung	Kleingeräte, Papierkörbe, etc.			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug mit Kipper			50.000,00 €				
Reinigung	Pritschenfahrzeug mit Kastenaufbau und Hebebühne			50.000,00 €				
	Summe Reinigung			340.000,00 €	440.000,00 €	240.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
WD	Schlepper mit WD-Ausrüstung	MR-D 8353	2013				55.000,00 €	

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Ersatz für:	Bj.	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
WD	Schlepper mit WD-Ausrüstung	MR-D 8333	2011		55.000,00 €			
WD	Schlepper mit WD-Ausrüstung	MR- D 8337	2012		250.000,00 €	55.000,00 €		
WD	Unimog mit WD-Ausrüstung			275.000,00 €				
WD	LKW Straugerät			40.000,00 €				
	Summe Winterdienst			315.000,00 €	305.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €	0,00 €
						60.000,00 €		
Straßenunterh.	Pritschenwagen mit Kipper	MR-D 8231	2010					
Straßenunterh.	Aufsitzevalze	Ammann	1988				50.000,00 €	50.000,00 €
Straßenunterh.	Minibagger 2,5 to.	PC 16	2011	40.000,00 €				
Straßenunterh.	Pritschenwagen	MR-D 3232	2010					40.000,00 €
Straßenunterh.	Pritschenwagen	MR-D 8207	2008	40.000,00 €				
Straßenunterh.	Pritschenwagen	MR-D 8217	2009		40.000,00 €			
Straßenunterh.	Pkw	MR-D 8269	2012		30.000,00 €			
Straßenunterh.	Pkw-Pickup	MR-D 8251	2011			20.000,00 €		
	Summe Straßenunterhaltung			80.000,00 €	70.000,00 €	80.000,00 €	50.000,00 €	90.000,00 €
Entsorgung	Kleingeräte			10.000,00 €	10.000,00 €			10.000,00 €
Entsorgung	Kranwagen / Grünschnitt	MR- D 8214	2009		160.000,00 €			160.000,00 €
Entsorgung	Containeranhänger				30.000,00 €			
Entsorgung	Pritsche / Hebebühne für Tonnentausch	MR-D 8200	2008		50.000,00 €			
	Summe Entsorgung			10.000,00 €	250.000,00 €	10.000,00 €	170.000,00 €	170.000,00 €
Kanal	Pkw Allrad Automatik		1990	35.000,00 €	30.000,00 €			
Kanal	Raclader 5,5 to. 0,7 Schaufel	O&K L8	1985		48.000,00 €			
Kanal	Kameratechnik Schiebekamera		1994	30.000,00 €				
Kanal	TV-Bus	MR-D 8328	2006				180.000,00 €	180.000,00 €
Kanal	Minibagger				60.000,00 €			
Kanal	Pritsche Allrad/Gewässer	MR-2992		60.000,00 €	60.000,00 €		50.000,00 €	50.000,00 €
Kanal	Schredder als Anhänger für Stämme bis DN 160	NF		40.000,00 €				
Kanal	Kleingeräte / Kleinwerkzeug	NF		15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Kanal	Trägerfahrzeug Wasseraufbereiter	NF				140.000,00 €		
Kanal	Wasseraufbereiter , Saug-/Spül-LKW	MR-2796/MR-2602	2002/1992			310.000,00 €		
Kanal	Anhänger Gewässer Dreiseitenkipper	NF		7.000,00 €				
Kanal	LKW 15 to	MR 2610	2006	120.000,00 €				
Kanal	LKW 7,5 to	MR-2778	1988	70.000,00 €				
Kanal	LKW 7,5 to	MR-D-8344	1999	70.000,00 €				
Kanal	Pritsche mit Plane (Deckelauto)	MR-D-8354	1999	55.000,00 €				
	Summe Kanal			502.000,00 €	213.000,00 €	465.000,00 €	245.000,00 €	245.000,00 €
Kanal-Geb.-HH	Betriebsführungssystem Kanal			85.000,00 €				
	SUMME Kanal-Gebührenhaushalt			85.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verwaltung	FIBU Software (E-Rechnung, etc.)			100.000,00 €				
Verwaltung	Kopier/Scanner (E-Rechnung)			15.000,00 €				

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Ersatz für:	Bj.	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
Verwaltung	EDV-Bedarf allg.			15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	Summe Verwaltung			130.000,00 €	115.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Magazin	div. Kleingeräte			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Summe Magazin			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
GESAMT	SUMME DBM			3.272.000,00 €	7.943.000,00 €	7.050.000,00 €	7.800.000,00 €	7.650.000,00 €

3.187.000,00 € ohne Kanalgeb.-HH

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2020

DECKUNGSMITTEL, MITTELHERKUNFT

AUSGABEN, MITTELVERWENDUNG

inkl. Kanalgebührenhaushalt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro
1.	Sachanlagen und immaterielle für Gemeinsame Anlagen (Allg), Servicehof, Magazin, Verwaltung für Entsorgung (Ents) für Winterdienst (WD) für Straßenreinigung (Strr) für Straßenunterhaltung (Stru) für Kanal- / Gewässerunterhaltung (Kanal) für Kanalgebührenhaushalt für Grünfl. (Grün)/Friedhofbewirtschaftung (Fh) Zwischensumme	1.120.000 10.000 315.000 340.000 80.000 502.000 85.000 820.000 3.272.000	1.	Zuführungen zum Festkapital	0
2.	Finanzanlagen	0	2.	Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen nur Kanal	0
3.	+ Tilgung Darlehen Kanalgebührenhaushalt + Tilgung Darlehen DBM operativ Tilgung von Krediten	1.730.263 528.530 2.258.792	3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0
4.	Verlust DBM	0	4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	0
5.	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes	5.530.792	5.	+ Abschreibungen Kanalanlagevermögen + Abschreibungen DBM operativ Abschreibungen und Anlagenabgänge	900.000 1.026.000 1.926.000
			6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0
			7.	Finanzanlagen	0
			8.	Gewinn	10.000
				Finanzmittelbedarf	3.594.792
				Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	5.530.792

Stand: 19.11.2019

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2020

Mittelverwendung	Planansatz 2020	Planansatz 2021	Planansatz 2022	Planansatz 2023	Planansatz 2024
Sparte	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Allgemeiner Bereich	1.120.000	6.430.000	6.150.000	150.000	150.000
Entsorgung	10.000	250.000	10.000	170.000	170.000
Straßenreinigung / Winterdienst	655.000	745.000	295.000	115.000	60.000
Straßenunterhaltung/ Beschilderung	80.000	70.000	80.000	50.000	90.000
Kanal- / Gewässerunterhaltung	502.000	213.000	465.000	245.000	245.000
Kanalgebührenhaushalt	85.000	0	0	0	0
Grünfl./Friedhofbewirtschaftung	820.000	235.000	50.000	50.000	50.000
	3.272.000	7.943.000	7.050.000	780.000	765.000
Verlust DBM (ohne KanalgebHH)	0	0	0	0	0
Kredittilgungen	2.177.915	2.258.792	1.800.606	1.660.449	1.499.229
Verlust	0	0	0	0	0
Finanzanlagen					
Gesamtsumme:	5.449.915	10.201.792	8.850.606	2.440.449	2.264.229

Mittelherkunft	Planansatz 2020	Planansatz 2021	Planansatz 2022	Planansatz 2023	Planansatz 2024
Zuführungen zum Festkapital					
Zuführungen zu den Rücklagen					
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen					
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.926.000	2.141.000	2.096.000	2.051.000	2.006.000
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
Gewinn	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Rechnerischer Finanzmittelbedarf	3.513.915	8.050.792	6.744.606	379.449	248.229
Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	5.449.915	10.201.792	8.850.606	2.440.449	2.264.229

Stand: 19.11.2019

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Wirtschaftsplan 2020

	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
1 Zuweisungen zur Kapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2 Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3 a) Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
b) Dienstleistungserträge	25.487.000	26.124.175	26.777.279	27.446.711	28.132.879
4 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
1 Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2 Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3 Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	201.700	207.751	213.984	220.403	227.015
4 Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0



Erläuterungen zum Stellenplan des DBM im Wirtschaftsplan des Jahres 2020

Der Stellenplan 2020 enthält gegenüber dem Stellenplan 2019 folgende Änderungen:

Innerhalb der Abteilung Grünflächenunterhaltung werden eine Stelle (E3) von KSt. 6035 (Cappel) zur KSt. 5100 (Gräbermacher/Handwerker), eine Stelle (E4) bei gleichzeitiger Anpassung nach E3 von KSt. 6300 (Sportplatzpflege) zur KSt. 6020 (Wehrda/Michelbach) verschoben und folgende 5 Stellen neu eingerichtet:

- Gartenarbeiter (E3) (KSt. 5200)
- Gartenarbeiter (E3) (KSt. 6035)
- Spielplatzkontrolleur (E6) (KSt. 6015)
- Baumkontrolleur (E6) (KSt. 6050)
- Controlling (E9a) (KSt. 6980)

Die Zahl der Stellen der Abteilung Grünflächenunterhaltung beträgt damit 84,5 Stellen.

Hinsichtlich der Eingruppierungen/Stellenbewertungen bildet der Stellenplan die Veränderungen der aufgrund tarifrechtlicher Regelungen vollzogenen Maßnahmen ab:

- KSt. 8410 (Servicehof)
 - 1 Stellenanpassung von E6 nach E5
- KSt. 6020 (Wehrda/Michelbach)
 - 1 Stellenanpassung von E4 nach E3
- KSt. 6050 (Baumpflege)
 - 1 Stellenanpassung von E6 nach E5
- KSt. 6015 (Spielplatzunterhaltung)
 - 1 Stellenanpassung von E6 nach E5

Insgesamt erhöht sich die Gesamtzahl der Stellen auf **232,5** Stellen.